

Vorsicht bei Schlüsseldiensten



Foto: LKA

Meist genügt ein kurzer, unaufmerksamer Moment: Die Haustür fällt ins Schloss, der Schlüssel liegt noch in der Wohnung. Diese Situation nutzen unseriöse Schlüsseldienste häufig aus. So kann eine zugefallene Tür schnell eine sehr kostspielige Angelegenheit werden.

Wer zum Beispiel im Internet nach Schlüsseldiensten sucht, findet unter den ersten Treffern häufig vermeintlich günstige Angebote ab acht Euro. Gerade hier ist Vorsicht geboten, denn diese Preise sind nur Lockangebote. Sind die fragwürdigen Dienstleister erstmal vor Ort, verlangen sie häufig drei- bis vierstellige Beträge, und Verbraucherinnen und Verbraucher werden unter Druck gesetzt, den Wucherpreis sofort bar zu bezahlen. In einigen Fällen verlangen die Betrüger sogar, gemeinsam zum Geldautomaten zu gehen, wenn nicht genug Bargeld in der Wohnung vorhanden ist.

In Rheinland-Pfalz liegen die Preise von seriösen Firmen zwischen 50 und 100 Euro – am Wochenende zwischen 70 und 250 Euro.

Was also tun, wenn die Tür verschlossen ist? Es gibt zahlreiche Tipps, wie Sie Betrug vorbeugen können:

- Hinterlegen Sie einen Zweitschlüssel bei Familie, Freunden oder Nachbarn.
- Suchen Sie im Vorfeld einen seriösen Handwerker, den Sie im Notfall kontaktieren können. Ansprechpartner ist das örtliche Schlosserhandwerk.
- Klären Sie am Telefon genau, was zu tun ist.

- Vergleichen Sie die Preise und fragen Sie bei mehreren Anbietern nach.
- Wählen Sie einen ortsansässigen Anbieter und vereinbaren Sie einen Festpreis.
- Führen Sie das Gespräch am besten nicht alleine, so dass Sie später einen Zeugen haben.
- Achtung bei Zuschlägen: Diese sind nur außerhalb der üblichen Arbeitszeiten erlaubt.
- Zahlen Sie nur, was Sie vereinbart haben und prüfen Sie die Rechnung genau.
- Viele Firmen verlangen eine Barzahlung. Zahlen Sie nur, wenn eine detaillierte und korrekte Rechnung vorliegt.
- Wenn Sie nicht genügend Bargeld zur Verfügung haben, bestehen Sie auf Zahlung per Rechnung. Fahren Sie nicht mit dem Monteur zum nächsten Geldautomaten!
- Lassen Sie sich nicht unter Druck setzen. Zögern Sie nicht, die Polizei über den Notruf 110 zu rufen.
- Wurden Sie betrogen, informieren Sie Ihre örtliche Polizei. Erstaten Sie, wenn nötig, eine Anzeige und lassen Sie sich rechtlich beraten.

Achtung! Diese kurze Information enthält die wichtigsten Hinweise. Im Einzelfall, wenn Sie auf ein solches Lockangebot reingefallen sind und einen überhöhten Preis bezahlt haben, können sich Betroffene an die Verbraucherzentrale in ihrem Bundesland wenden.

Hier finden Sie Beratungsstellen der Verbraucherzentrale:

<https://www.verbraucherzentrale.de/beratung>

Stand März 2018

Impressum:

Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz e.V.
Seppel-Glückert-Passage 10
55116 Mainz

Für den Inhalt verantwortlich:
Ulrike von der Lüche, Vorstand

Nachdruck nur mit ausdrücklicher Genehmigung.